

Merkblatt Neigungsrichter

Personal:

Neigungsrichter (siehe auch Merkblatt Speerwurf - Personal - Aufwurf)



!!!



geprüfter Kampfrichter



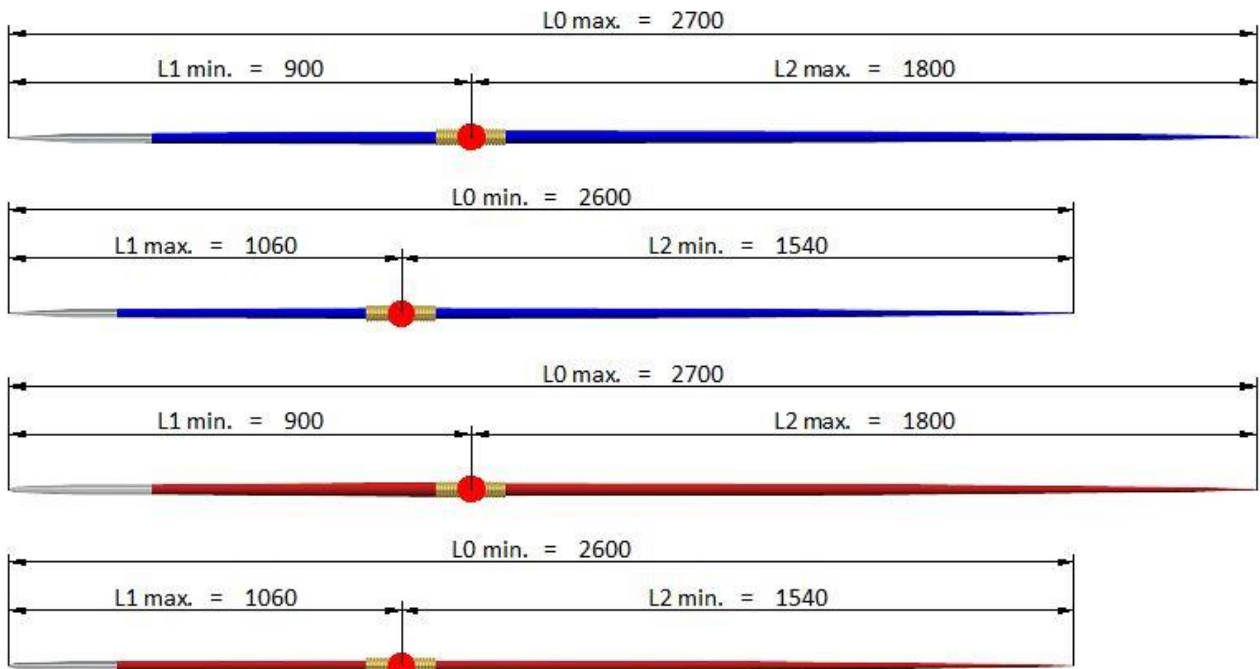
ungeprüfter Kampfrichter in Ausbildung



ungeprüfter Kampfrichter

Theorie:

- Ein Speerwurf-Versuch ist unter anderem ungültig, wenn der Metallkopf nicht vor allen anderen Teilen den Boden berührt. (D.h. zu flaches Aufkommen ist jedenfalls ungültig! Hier ist besonders mit Einsprüchen Regelunkundiger zu rechnen!)
- In den folgenden Skizzen sieht man die unterschiedlich Bauart von Speeren und deren maximal zulässige Bauunterschiede durch Toleranzen am Beispiel eines 800gr-Speeres

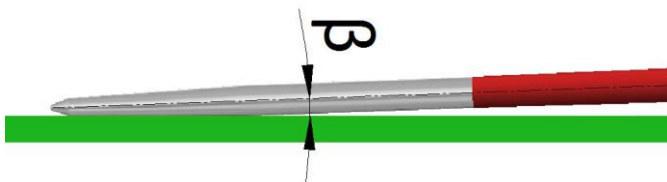
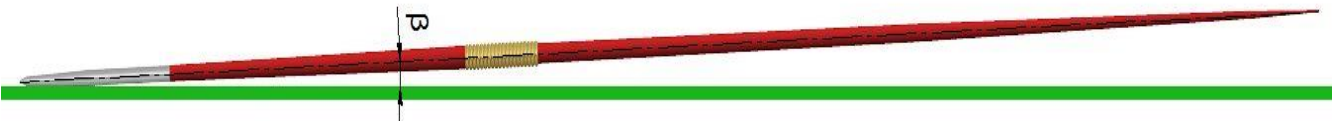
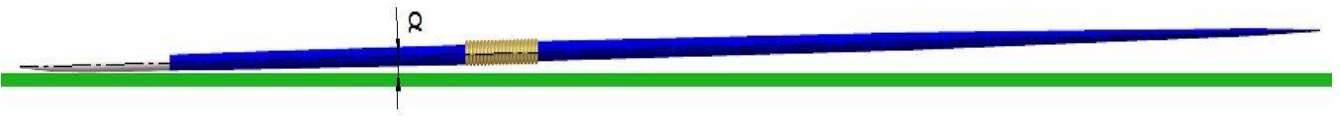
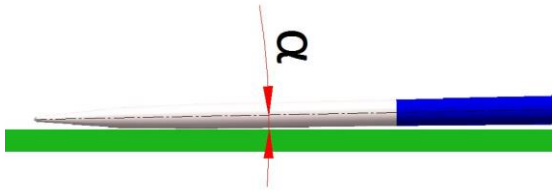


- Durch die unterschiedliche Lage des Schwerpunktes (●) ergeben sich, abgesehen von der Ausführung des Wurfes auch unterschiedliche Flugbahnen. *Siehe dazu auch die Skizzen über das Flugverhalten in Abhängigkeit zum Alter des Speeres auf Seite*
- Die folgenden Bilder zeigen die mögliche unterschiedliche Bauart der Speerspitze



Merkblatt Neigungsrichter

- In den nächsten beiden Bildern sind die sich daraus ergebenden minimalen, gerade noch gültigen Aufwurfwinkel dargestellt.



In allen anderen Fällen in denen der Aufwurfwinkel kleiner ist, berührt daher nicht der Metallkopf zuerst den Boden, folglich ist der Versuch dann ungültig zu werten.

Praxis:

- Da die Beurteilung des Aufwurfes nicht ganz einfach ist, sollten hier nach Möglichkeit nur sehr erfahrene Kampfrichter zum Einsatz kommen.
- Der Neigungsrichter sollte seine Position so wählen,
 - dass er weit genug außerhalb des Sektors positioniert ist, da durch einen spitzeren Blickwinkel der Aufwurf viel besser zu beurteilen ist. *(Bmkg.: sich auf den Bauch werfen, wie es bei Weltmeisterschaften schon vorgekommen sein soll, ist vollkommener Unsinn und lenkt nur vom Wesentlichen ab.)*
 - dass er möglichst mit dem Rücken zur Sonne steht (auch das Tragen einer Schirmkappe hat sich bewährt) um Blendung zu vermeiden.

Merkblatt Neigungsrichter

- Der Neigungsrichter sollte seine Position so wählen,
 - dass er und jene Kampfrichter, die für das Stecken und Messen eingeteilt sind, nicht auf derselben Seite des Sektors positioniert sind.
 - dass er sich immer auf Höhe des Landungspunktes des Speeres befindet. D.h. er sollte sich schon beim Einwerfen ein Bild über das Leistungsvermögen der einzelnen Athleten machen.
- Bei der Einteilung der Kampfgerichte ist darauf zu achten, dass der Neigungsrichter keine weitere Tätigkeit, wie z.B. das Stecken verrichten muss.
- Der Neigungsrichter zeigt nur an, ob ein Versuch bezüglich des Aufwurfes ungültig (gelbe Fahne) ist. Dazu zählt auch die Landung nicht innerhalb der Sektorengrenzen. *Bmkg.: unabhängig davon müssen aber auch alle anderen Kriterien, wie Anlauf, Abwurf, beurteilt werden um über die Gültigkeit des gesamten Versuches entscheiden zu können. Das geschieht nur allein durch den Obmann des Kampfgerichtes.*

Anmerkung: Da der Obmann des Speerwurf-Kampfgerichtes das richtige Verlassen der Anlaufbahn nach dem Landen des Speeres kontrolliert, muss der Neigungsrichter im Fall eines ungültigen Aufwurfes die Fahne so lange gehoben lassen, bis seine Entscheidung durch den Obmann bestätigt wird (rote Fahne).

Zur korrekten Beurteilung des Aufwurfes ist es unerlässlich den Speer während des gesamten Fluges zu beobachten, denn nicht nur die unterschiedliche Lage des Speerschwerpunktes beeinflusst das Flugverhalten, sondern auch das Alter des Speeres wirkt sich wesentlich darauf aus.

Flugverhalten eines alten Speeres



Flugverhalten eines neuen Speeres

